

„Bei ons in de Kerch“

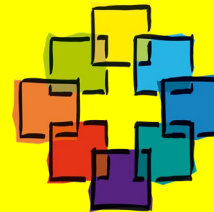
Ich wünsche dir,
dass du dem Leben
tätlich
einen Augenblick hinzufügst,
der es aufleuchten lässt.

Sei er auch klein,
seine Kraft ist doch groß,
mutig wirft er sich
in die Waagschale
des Glücks.

Und verändert
deinen Blick
auf den Tag.
Und das Leben.

(Tina Willms)

19. Jahrgang, Nr. 3 / 2022



Gemeindebrief

für die Evangelischen Kirchengemeinden
Hartershausen und Fraurombach

Fraurombach—Hartershausen—Hemmen—Pfordt—Üllershausen

Juli bis September 2022



Inhaltsverzeichnis	Seite
Geistliches Wort	3
Aus dem Kirchenvorstand	4-5
EKHN Gebäudeplan	6-7
Konfirmationen	8-9
Gottesdienste	11-13
Gemeindefest	14
Kindergottesdienste	15
Kinderseiten	16-17
Buchbesprechung	19-20
Aus den Kirchenbüchern	21-22
Farben im Kirchenjahr	23
Stellenangebote	25
Adressen	26
Kirchenerkundungen	27

Taizé-Gebete 2022
im Vogelsberg sonntags um 19 Uhr

23. Januar
Online über Zoom
Zugangsdaten bitte erfragen bei:
hedwig.kluth@bistum-mainz.de
oder holger.schaeddel@ekhn.de

6. Februar Kirtorf
27. März Alsfeld
Kath. Kirche, Alsfelder Tor 30
Ev. Stadtmission, Walkmühlenweg 1D

18. - 24. April
Mi. 18. Mai 19.30 Uhr
Herbstein
Bibelpark des Kolpingferiendorfs
Adolph-Kolping-Straße 22

Sa. 25. Juni
Lautertal-Meiches
Kapelle
auf dem Totenköppel

Sa. 3. Sept. 21 Uhr
Nieder-Moos
Lichtergetebet am See zur Nacht
Campingplatz

16. Oktober 17 Uhr
Nieder-Gemünden
Kath. Kirche
Feldastraße 52

30. Oktober Herchenhain
Ev. Kirche, Sichenhäuser Str. 9

6. November Queck
Ev. Kirche, Kirchbergweg 3

11. Dezember Romrod
Kath. Kirche,
Ferdinand-Richtberg-Straße 7

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. Bitte halten Sie sich
über die öffentlichen und kirchlichen Medien auf dem Laufenden.

„Mache deine Wohnräume zu einem Ort, an dem andere
immer willkommen sind, zu einem Haus des Friedens und
gegenseitigen Verzeihens.“ (Frère Roger)

Kontakt: 0 66 31 77 65 116 (Kath. Dekanat)
0 66 31 911 49 0 (Ev. Dekanat)

www.vogelsberg-evangelisch.de · www.bdkj-alsfeld.de

Kirchenerkundung im Sommer

Besuchen Sie im Sommer vielleicht eine Kirche?



Markuskirche Butzbach

Nehmen Sie sich Zeit, einmal ganz um die Kirche herum zu gehen. Wann mag sie wohl erbaut worden sein? Was hat die Menschen damals bewegt?

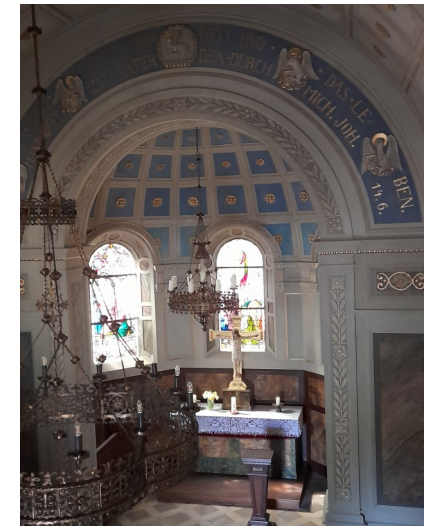
Treten Sie ein. Schauen Sie sich um. Lassen Sie die Atmosphäre auf sich wirken. Wo bleibt Ihr Blick hängen? Finden Sie einen Platz. Schließen Sie die Augen, lauschen und spüren Sie nach, welche Erinnerungen und Gefühle in Ihnen wach werden.

Welche Geschichten erzählt der Raum? Was hätten Sie hier nicht erwartet? Gibt es etwas, das Sie ärgert oder besonders freut? Stille umfängt Sie. Im dämmrigen Licht hängt der Geruch von Ker-



St. Georg Reichenau, Bodensee

zenwachs. Setzen Sie sich auf eine der Bänke. Sie sind nicht allein, andere sind längst da gewesen, gestern und heute.



Heidbergkapelle Sickendorf

Sie können da sitzen und gar nichts tun. Sie können denken, nicht denken, nur atmen, nach Gott Ausschau halten oder nach sich selbst. Sie können beten. Bedrohliches schrumpft auf Augenhöhe. Weil alles schon mal da gewesen ist. Sie sind nicht allein.

Kirche ist ein Ort, an dem Platz ist, sich selbst und auch Gott zu treffen. Wenn Sie die Kirche dann wieder verlassen, gehen Sie mit Gottes Segen und in seinem Frieden.

(Text: N. Wetekam u. S. Niemeyer,
Fotos: M. Krasel)

Wichtige Anschriften

Pfarramt:

Pfarrerin Daniela Creutzberg
Ev. Pfarramt Hartershausen
Großenlüderer Weg 2
36110 Hartershausen
Tel.: 09742/206 oder
Tel.: 06642/229 zu Bürozeiten:
dienstags 17.30 bis 19.00 Uhr
donnerstags 16.00 bis 19.00 Uhr

Kirchengemeinde.Harters-
hausen@ekhn.de
www.kirchspiel-hartershausen.de

Gemeindebüro:

donnerstags 16.00 bis 18.30 Uhr
Tel.: 06642/229
Melanie Klein, Hartershausen

Stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände:

Andrea Schmidt, Pfordt
Simone Hliza, Frauombach

Küster/Küsterinnen:

Frauombach: Erna Hahndl
Hartershausen: Sven Happel
Hemmen: Marlies Klein
Pfordt: Bernd Trabes
Üllershausen: Elfriede Eurich

Hausmeister/in Gemeindehaus: zu besetzen

Organisten/Organistinnen:

Holger Eurich, Üllershausen
Renate Muhl, Üllershausen
Joachim Weitzdörfer, Frauombach

Leitung des Posaunenchores: zu besetzen

Kontakt Flötenkreis:

Dorothea Hoch, Frauombach

Ev. Dekanat Vogelsberg

Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631/911490
www.vogelsberg-evangelisch.de

Ev. Propstei Oberhessen

Lonystraße 13, 35390 Gießen
Tel.: 0641/7949610
Fax: 0641/7949619
www.oberhessen.ekhn.de

EKHN

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151/4050 Fax: 405440
www.ekhn.de

Spendenkonto unserer Kirchengemeinden:

Sparkasse Oberhessen
BIC HELADEFIFRI
IBAN DE34 5185 0079 0371 1097 22
(Bitte Verwendungszweck angeben)

Geistliches Wort



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, so heißt es in dem schönen Lied unseres Gesangbuches mit der Nummer 503. Der Text ist von Paul Gerhardt.

Das Lied besingt die schöne Sommerzeit, in der wir uns befinden. Der ein oder andere fährt in diesen Wochen voll Sonnenschein, Wärme und Licht auch gerne an einen erholsamen Urlaubsort. Paul Gerhardt hat es so formuliert: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

Jedoch dieser guten Stimmung gegenüber stehend empfinden es viele Menschen so, dass wir uns in schwierigen Zeiten befinden und ihr Ausblick ist eher düster. An dieser Stelle möchte ich folgendes zu bedenken geben. Schwerwiegende Entscheidungen fallen selten in leichten

Zeiten und tiefgehende Veränderungen entstehen nicht durch oberflächliche Erfahrungen. Bedeutende Entwicklungen werden kaum durch unbedeutende Begegnungen angeregt und persönliche Hilfe erfahren wir so gut wie nie durch unpersönliche Beziehungen. Verständnis für die Schwachheit anderer erwächst nicht aus der eigenen Stärke und wie man andere Menschen tröstet, wissen wir erst, wenn wir nicht nur getrost, sondern auch getröstet sind. Warum suchen wir also ein leichtes und unbeschwertes Leben, wenn das, was uns wertvoll macht, in einem verletzlichen und tiefgründigen Leben liegt?

So wünsche ich Ihnen trotz aller Schwierigkeiten in unseren Zeiten eine gute und gesegnete Sommerzeit.

*Ihre Pfarrerin
Daniela Creutzberg*

Aus dem Kirchenvorstand

Lieber Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

wie kostbar und zerbrechlich der Frieden ist, erleben wir in diesen Tagen. Und kommen uns oftmals ohnmächtig vor im großen Weltgeschehen!

Nicht selten habe ich Situationen erlebt, in denen Menschen aneinandergeraten sind – in aller Regel wegen Kleinigkeiten. Häufig ging mir dann durch den Kopf, dass es ein Wunder ist, dass wir in Europa seit weit über siebzig Jahren in Frieden miteinander leben dürfen. Wenn es schon zwischen Nachbarn oder Kollegen, zwischen Fußballfans oder in Familien so schnell zum Konflikt kommen kann, dann ist es umso erstaunlicher, dass Diplomatie und politisches Geschick in den vergangenen Jahrzehnten Einigkeit und Recht und Freiheit – den Frieden – bewahrt haben. Und ganz gewiss dürfen wir diese wertvolle Zeit auch als Geschenk Gottes betrachten. Jeder und jede von uns ist gefragt und gefordert, seinen/ihren Teil zum friedlichen Miteinander beizutragen – durch Vergebungsbereitschaft und durch Gebet. Wir können mehr tun als den Kopf zu schütteln und zu resignieren! Wir können zum Friedensstifter werden! Wir können, dürfen und müssen unseren Gott, den Herrn

dieser Welt, um Frieden bitten.

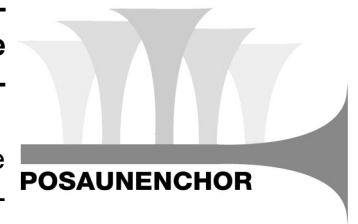
Aus dem Kirchenvorstand gibt es einiges zu berichten. Die Coronalage und der Umgang mit der Pandemie normalisieren sich etwas. Unsere Veranstaltungen finden wie geplant statt und mit den wenigen Einschränkungen können wir umgehen. Was uns Sorge bereitet, ist die Situation der Pfarrstellenbesetzung im Schlitzerland. Im Herbst werden mit Pfarrer Bouvain, Pfarrer Schmidt und Pfarrer Sachs drei Pfarrer nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Nachbesetzung wird einige Zeit in Anspruch nehmen und wir wissen nicht, wie lange die Vakanten andauern. Erste Auswirkungen spüren auch unsere Kirchengemeinden. So wird Pfarrerin Creutzberg den Konfirmandenunterricht und die Konfirmation gemeinschaftlich für unsere Konfis und die Konfis der Kirchengemeinde Queck übernehmen. Der Unterricht findet in Queck statt.

Unser Gottesdienstplan ist bis zum Jahresende erstellt. Fraglich ist aber, ob sie in dem vorgesehenen Umfang überhaupt noch stattfinden können. Wer leitet die Gottesdienste? Wir haben mit Pfarrerin Creutzberg und Pfarrer Boomgaarden nur noch 2 Pfarrer für alle Kirchengemeinden im Schlitzerland, die sich neben den Gottesdiensten auch mit den Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Beerdigungen und der Verwaltung auseinandersetzen müssen. Auch die Umsetzung des „Kirchen-

Stellenangebot Posaunenchorleiter/in

Die Kirchengemeinde sucht nach einem neuen Posaunenchorleiter. Die Stelle hat einen Umfang von 12 Monatsstunden.

Interessierte mögen sich bitte für weitere Informationen an Pfarrerin Frau Creutzberg wenden.



Stellenangebot Hausmeister/in Gemeindehaus

Die Kirchengemeinde Hartershausen sucht einen Hausmeister bzw. eine Hausmeisterin, eventl. auch ein Ehepaar für die Hausmeister Tätigkeiten am und im Evangelischen Gemeindehaus Hartershausen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder sprechen direkt Pfarrerin Creutzberg an. Hier

erfahren Sie mehr über den Umfang der Aufgaben und die Vergütung.



Neu im Kirchenvorstand Frauombach



Für die Kirchengemeinde Frauombach wurde Lukas Wedler im Gottesdienst am 3. April 2022 als weiteres Mitglied in den Kirchenvorstand berufen und gesegnet. Wir danken ihm für seine Bereitschaft und wünschen Gottes Segen bei der Ausübung seines Amtes. Der Kirchenvorstand hat die Möglichkeit, weitere Kirchenvorstände zu berufen, um ein paritätisches Gleichgewicht der Dörfer zu bewirken. In Üllershausen kann noch ein weiterer Kandidat bzw. eine Kandidatin benannt werden. Wer Interesse hat kann die Mitglieder des Kirchenvorstands oder direkt Fr. Creutzberg ansprechen.

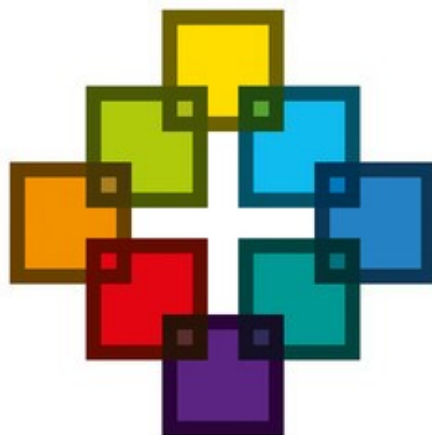
Wir wünschen
Ihnen segensreiche
Sommertage!

Foto: Lotz

Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Frauombach,
Großenlöderer Weg 2, 36110 Hartershausen
Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände von Michaela Krasel (verantw.), Claudia Trabes, Daniela Creutzberg. Bildnachweis, soweit nicht anders angegeben: M. Krasel; Fotos S.5: A. Schmidt, S.28: A. Eichenaier, alle Grafiken und Texte soweit nicht anders angegeben: Gemeindebrief.de.
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oessingen, Auflage: 600 Stück
Redaktionsschluss: **09.06.2022**

Durch eine Sonderaktion der Gemeindebriefdruckerei konnte diese Ausgabe ohne Aufpreis farbig gedruckt werden. Vielen Dank!



gesetzes zum qualitativen Konzentrationsprozess bei kirchlichen Gebäuden“ steht an. Grund dafür sind die enormen Herausforderungen, vor denen die EKHN in der Instandhaltung und Sanierung ihrer etwa 4.500 Gebäude bei zugleich knappen finanziellen Ressourcen steht. Aber was verbirgt sich dahinter?

Einfach gesagt, alle Gebäude der EKHN stehen auf dem Prüfstand, ob sie noch benötigt werden. Es werden Maßnahmen eingeleitet, mit deren Hilfe die Bauunterhaltungslast deutlich gesenkt werden soll. Die Kirche hat viele Gebäude, die Geld kosten! Jede Kirchengemeinde bekommt von der EKHN eine sogenannte Zuweisung. Sie bemisst sich nach der Anzahl der Gemeindeglieder, der Gebäude und der Predigtstätten. Alle Gebäude stehen nun auf dem Prüfstand. Es wird festgestellt, ob die einzelnen Gebäude der Kategorie A (auf Dauer erhalten), B (bis auf weiteres erhalten) oder C (gesamtkirchlich nicht mehr zuweisungsberechtigt) zuzuordnen sind. Dazu wurden die Kirchengemeinden des Schlitzerlandes im Mai von einer Kommission bereist, die alle Gebäude begutachtete. Sollten Gebäude (auch Kirchen) in die Kategorie C eingestuft werden, gehen sie in naher Zukunft auf die Kirchengemeinde über. Das heißt, wir sind als Kirchengemeinde dafür verantwortlich, sie zu unterhalten, zu nutzen oder auch zu verkaufen. Unsere Kirchengemeinden haben 5 Kirchen, 1 Gemeindehaus und das Pfarrhaus. Dort wird derzeit lediglich das Pfarrbüro

genutzt. Wir haben die Wohnung über den Vogelsbergkreis für die Unterbringung ukrainischer Flüchtlingsfamilien angemeldet. Hier ist aber anscheinend momentan kein Bedarf. Eine anderweitige Vermietung scheiterte daran, dass wir wegen der anstehenden Pfarrstellenbemessung in 2024 nur einen befristeten Mietvertrag abschließen können.

Auch sind wir von der EKHN aufgefordert, sogenannte „Nachbarschaftsräume“ zu bilden. Pfarrerrinnen und Pfarrer arbeiten gemeinschaftlich in mehreren Kirchengemeinden, Gemeindebüros werden zusammengelegt. Ich persönlich komme mir dabei vor, wie ein Frosch, der seinen eigenen Teich trocken legen soll ...

Sie sehen, viele weitreichende Entscheidungen werden in den nächsten Jahren auf uns zukommen! Es bleibt spannend!

Ich wünsche uns eine schöne Sommerzeit und bitte nutzen Sie die Angebote „Bei ons in de Kerch“!

Gott schenke uns und aller Welt – besonders den Menschen in der Ukraine – seinen Frieden!

Herzliche Grüße,
Andrea Schmidt



EKHN Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplangesetz

Am Donnerstag, dem 19. Mai 2022 hat sich eine Kommission der EKHN alle kirchlichen Gebäude im Schlitzerland kritisch angeschaut auf dem Hintergrund des folgend in Auszügen abgedruckten Kirchengesetzes zum qualitativen Konzentrationsprozess bei kirchlichen Gebäuden. Ziel ist lt. EKHN ein funktionaler, nachhaltiger und wirtschaftlich tragfähiger Gebäudebestand. Kirchenschließungen sind geplant!

Ausgangslage

Die enormen Herausforderungen, vor denen die EKHN in der Instandhaltung und Sanierung ihrer etwa 4.500 Gebäude bei zugleich knappen finanziellen Ressourcen steht, wurden in der Drucksache Nr. 79/19 ausführlich beschrieben. Daraufhin wurde im Rahmen des Prozesses ekhn2030 das Arbeitspaket 3 gebildet – (...) – mit dem Auftrag, Vorschläge für einen zeitnah umzusetzenden und breit angelegten qualitativen, funktional und nachhaltigen Konzentrationsprozess für alle Gebäudekategorien zu erarbeiten. Am 11. September 2021 wurde das Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplangesetz in die Kirchensynode in erster Lesung eingebracht. Am 12. März wurde es mit kleinen Änderungen in der Fassung des Rechtsausschusses nun verabschiedet.

Zielsetzung

Mit Hilfe des Gesetzes werden rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen und

Maßnahmen eingeleitet, mit deren Hilfe nicht nur die Bauunterhaltungslast für Kirchengemeinden deutlich gesenkt, sondern auch die gesamtkirchlichen Bauzuweisungsmittel bis zum Jahr 2030 gegenüber 2020 strukturell um 10 bis 15 Mio. Euro reduziert werden sollen. Dieses Einsparziel soll jedoch nicht durch schlichtes Kürzen der Zuweisungen erreicht werden. Vielmehr sollen sich die Kirchengemeinden, die in der Regel Eigentümerinnen der Gebäude sind, mit Nachbargemeinden und dem Dekanat über einen „qualitativen Konzentrationsprozess“ im Bereich der Gebäude verständigen.

Lösung

Mit dem Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplangesetz werden rechtlich die Vorgaben und Rahmenbedingungen für die Durchführung dieses qualitativen Konzentrationsprozesses geschaffen. Mithilfe des Konzentrationsprozesses soll eine Verständigung darüber erreicht werden, welche Gebäude künftig gemeinsam mit anderen Kirchengemeinden oder zivilgesellschaftlichen Partner*innen genutzt werden, welche umgenutzt, rückgebaut, erweitert oder veräußert werden und welche Gebäude künftig keine Bauzuweisungsmittel mehr erhalten sollen. Bei der Reduzierung des Gebäudebestands ist so nicht der Bedarf der einzelnen Kirchengemeinde ausschlaggebend, sondern der des zu gründenden Nachbarschaftsraums. Innerhalb dessen sollen die zugehörigen Kirchengemeinden gemeinsam ein Gebäudekonzept entwickeln, das der Einsparvorgabe und ihrem gemeinsamen Gebäudebedarf Rechnung trägt.

Die liturgischen

FARBEN

Dem **Kirchenjahr** sind bestimmte **Farben zugeordnet**. Sie verdeutlichen den besonderen Charakter der **Zeiten und Festtage**.

Das Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und endet mit dem Samstag nach dem Ewigkeitssonntag („Totensonntag“).

Weiß: Symbol des Lichtes (Christusfeste).

Violett: Buße und stille Sammlung (Adventszeit, Passionszeit, Buß- und Bettag).

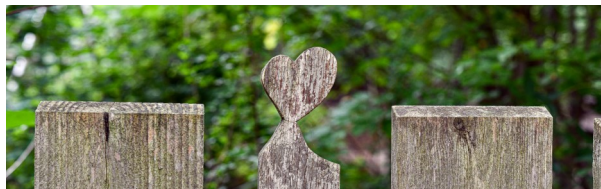
Rot: Pfingstfeuer, Liebe; Blut (Gedenktage der Kirche, Pfingsten).

Grün: Wachstum, aufgehende Saat (Epiphania-, Vorfasten- und Trinitatiszeit).

Schwarz: Zeichen der Trauer (Karfreitag und Karsamstag).

Aus den Kirchenbüchern

Aus Gründen des Datenschutzes sind die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht abgedruckt.



Dazu sollen sich die Kirchengemeinden eines Nachbarschaftsraums zum Beispiel darüber verständigen, welches Pfarrhaus und/oder welches Gemeindehaus beibehalten werden.

Durch das Konzept können sie die Nutzungsmöglichkeiten mit bedenken und durch eine insgesamt geringere Baulast Gebäude nachhaltiger in Stand setzen. Der Kirchensynode war es dabei besonders wichtig, dass bei der Entwicklung der Gebäudekonzeptionen alle kirchlichen Handlungsfelder, insbesondere aber die Jugendarbeit und Belange der Gemeinédiakonie, wie z. B. Flüchtlingsarbeit, angemessen Berücksichtigung finden. Vorbereitend wird die Kirchenverwaltung für jedes Gebäude anhand sogenannter Gebäudesteckbriefe (z.B. Baujahr, Herstellungskosten, energetischer Zustand) alle entscheidungsrelevanten Daten zusammenstellen. Wenn alle Konzeptionen der Nachbarschaftsräume eines Dekanats vorliegen und die Vorgaben zur Reduktion der Baulast mindestens um 20 Prozent insgesamt eingehalten wurden, werden die Dekanatsynoden den Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan für das gesamte Dekanat bis zum 31.12.2026 beschließen. Darin sind alle Gebäude und Flächen der Kategorie A (auf Dauer erhalten), B (bis auf weiteres erhalten) oder C (gesamtkirchlich nicht mehr zuweisungsberechtigt) zuzuordnen. Folgende Fristen sind für die Beratung durch die Kirchenverwaltung vorgesehen:

(1) In den Dekanaten Bergstraße, **Vogelsberg**, Nassauer Land, Wetterau, Ingelheim-Oppenheim, Odenwald, Biedenkopf-Gladenbach, Vorderer Odenwald, Büdin-

ger Land, Wiesbaden, An der Dill, Worms-Wonnegau bis zum 31. Dezember 2025. (...)

Für den Gebäudebestand in der EKHN bedeutet dies im Ergebnis: **Bei den 800 Pfarrhäusern wird sich die Reduktion an den Rückgang der Pfarrstellen anpassen. Bei den 1.200 Kirchen und sakralen Versammlungsstätten wird eine Reduktion von maximal 10 Prozent erwartet. 90 Prozent der Kirchen sind denkmalgeschützt. Um langfristig auf die erforderliche Einsparung zu kommen, wird es bei den rund 900 Gemeindehäusern, von denen viele funktional wie ökologisch sanierungsbedürftig sind, den stärksten Einschnitt geben müssen: Nach derzeitiger Einschätzung werden ca. 44 Prozent der Versammlungsflächen zukünftig keine gesamtkirchlichen Zuweisungen mehr erhalten.** Gemeinsame Nutzungen von Versammlungsflächen im Nachbarschaftsraum etwa mit Kommunen, ökumenischen oder zivilgesellschaftlichen Partner*innen sind dabei verstärkt anzustreben und können die Zusammenarbeit in dem Netzwerk zusätzlich unterstützen. An Verwaltungsflächen behält jeder Nachbarschaftsraum Zuweisungen für die Fläche für ein Gemeindebüro. Im Einzelfall kann bei beispielsweise sehr großen Nachbarschaftsräumen die Notwendigkeit für ein zweites geprüft werden. Bei den etwa 390 Gebäuden für Kindertagesstätten sollen die Baulasten bis Ende 2030 sämtlich in kommunale Verantwortung übergeben werden.

Das Gesetz trat am 2. Mai 2022 in Kraft.

Quelle: <https://unsere.ekhn.de>

Konfirmation

Am 24. April 2022 wurden in der Nikolaikirche Hartershausen konfirmiert:

Aus Gründen des Datenschutzes sind Foto und
Namen in der Online-Ausgabe des Gemeinde-
briefes nicht abgedruckt.

Neuer Konfirmandenjahrgang

Aus Gründen des Datenschutzes
sind Foto und Namen in der Onli-
ne-Ausgabe des Gemeindebriefes
nicht abgedruckt.

Unsere drei neuen Konfirman-
den und Konfirmandinnen
kommen alle aus Fraurom-
bach! Sie haben bereits mit
dem Konfiunterricht im Ge-
meindehaus begonnen. Nach
den Ferien wird Fr. Creutzberg
dann mit den acht Konfis aus
Queck zusammen in Queck
den Unterricht weiterführen.
Wir wünschen allen eine inte-
ressante, fröhliche und geseg-
nete Konfizeit!

Aus den Kirchenbüchern

Aus Gründen des Datenschutzes sind die Namen in
der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht
abgedruckt.

Wunsch für Trauernde

Ich wünsche dir,
dass du auf dem Weg durch die
Trauer
dein eigenes Tempo findest
und dir erlaubst, es zu gehen.

Mag sein, dass du selbst
ungeduldig bist,
weil dein Schritt immer noch
schwer
ist und deine Haltung gebeugt.

Mag sein, dass manche dich
antreiben wollen,
weil sie deine Tränen nicht mehr
ertragen.

Der Weg durch die Trauer ist weit.
Er lässt sich nicht abkürzen
und nicht im Laufschrift bewältigen.

Doch Stück für Stück
führt er zurück
ins Leben.

Tina Willms

Buchbesprechung

In Kapitel III diskutieren sie über etwas Bedeutsames und Würdevolles ist, aber leider in unserer Gesellschaft eher tabuisiert wird, mit dem Titel „Und die Männer so wie Trauer auch, macht es den aus der Straße trugen den Sarg“ Lesenden Mut, genau darüber zu vermitteln sie tröstliche Rituale. In reflektieren. Sterben ist beständiger Begleiter in unserem Leben, Kapitel V „Ich wünsche mir im Paradies ein Zimmer“ sprechen sie ob wir es wahrhaben wollen oder über das Rätsel der menschlichen Existenz und die Frage, was bleibt. Abschließend beschäftigt sich Kapitel VI als ein Nachwort mit dem Thema „Es gilt, den Tod als Teil des Lebens zu begreifen“.

Claudia Trabes, Pfordt

Insgesamt ist das Buch ausgesprochen lesenswert. Es ist ein eindruckliches Buch, in dem man blättern, das man sich immer mal wieder vornehmen und etwas zum Nachdenken herausholen kann. Dabei verfügt es trotz der schweren Thematik über eine angenehme Leichtigkeit. Da der Tod

„Wir – als Einzelne und als Gesellschaft – müssen stärker akzeptieren, dass wir endlich sind. Erst dann werden wir unseren Weg selbstbestimmt und in Geborgenheit gehen können.“ (S. 204)

Monatsspruch
AUGUST
2022

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde **zu richten.** »

1. CHRONIK 16,33

Goldene Konfirmation

Am 8. Mai 2022 feierten in der Nikolaikirche Hartershausen ihre Goldene Konfirmation:

Aus Gründen des Datenschutzes sind Foto und Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht abgedruckt.



Monatsspruch Juli 2022



Meine Seele
dürstet nach
Gott, nach dem
lebendigen Gott.

Psalm 42,3

GOTT VERLEIHT NEUE KRAFT

So richtig Durst haben? Dieses Gefühl kennt vielleicht, wer einmal seine Wasserflasche einmal vergessen hat – beim Sport an einem heißen Sommertag etwa. Aber eigentlich ist für uns „Durst“ selten geworden. Denn die Wasserflasche ist in den allermeisten Fällen schnell gezückt, immer in Griffnähe. Sie ist allgegenwärtig – immer verfügbar, genau wie das Wasser selbst. Zumindest in den westlichen Teilen der Welt.

Früher war das anders. Wasser war selten und kostbar. Die Menschen im alten Israel kannten den Durst. Die Wüste lag bei ihnen vor der Haustür. Wer auf Reisen ging, der musste sich seinen Wasservorrat gut einteilen. Bloß nichts verschwenden, jeder einzelne Tropfen war wertvoll! Wem in der Wüste das Wasser

ausging, für den konnte das den sicheren Tod bedeuten.

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ Diese Worte benutzt der Beter im 42. Psalm. Es ist ein eindrucksvoller Vergleich. Denn so wie der Körper dürstet, um lebendig zu bleiben, so dürstet auch die Seele. Für den Beter steht fest: Was seine Seele zum Leben braucht wie der Körper das Wasser, ist Gott. Er selbst ist die Quelle des Lebens und der, der das Leben erhält, der lebendig macht.

Und: Gott selbst ist lebendig. Wer sich an Gott wendet kann spüren, wie Gott den Durst der Seele löscht, wie er neue Kraft verleiht und immer wieder neu lebendig macht. So wie Wasser an einem heißen Sommertag.

DETLEF SCHNEIDER

Buchbesprechung

„Die Frage: „Wie kann oder wie will ich sterben?“ ist untrennbar mit der Frage verknüpft: „Wie will ich leben?“ (S. 16)



Büdenbender, Elke
& Nagel, Eckhard

„Der Tod ist mir nicht unvertraut: ein Gespräch über das Leben und das Sterben“

Ullstein, 2022.
ISBN 978-3-550-20211-7
224 S., € 24,-

Elke Büdenbender, die nach Abschluss ihrer juristischen Ausbildung Richterin am Verwaltungsgericht Hannover wurde, seit 2000

Richterin am Verwaltungsgericht Berlin und seit 1995 mit dem heutigen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier verheiratet ist, spricht offen, lebenserfahren und kenntnisreich über ein Thema, das uns alle betrifft. Sie tauscht sich mit dem ihr befreundeten Transplantationsmediziner, Doktor der Philosophie und Ehrendoktor der Theologie, Eckhard Nagel, der seit 2001 ordentlicher Professor und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften an der Universität Bayreuth ist und 15 Jahre lang Mitglied des Nationalen und Deutschen Ethikrats war, aus.

Beide haben Eindrückliches zu erzählen: Nagel, weil er mit 30 plötzlich vor dem Tod stand, und als Vater gleich zweimal den Horror des plötzlichen Kindstods erlebte; Büdenbender, unter anderem, weil sie, gerade frisch Mutter, fast an plötzlichem Nierenversagen gestorben wäre. Daher passt auch der Titel dieses Bandes: „Der Tod ist mir nicht unvertraut“.

In sechs Kapiteln nähern sich die beiden, vom christlichen Glauben geprägt, dem wichtigen Thema, das zum Nachdenken zwingt, an. Das Kapitel I beschäftigt sich mit dem Anliegen „Wir müssen über das Sterben reden“ und Kapitel II mit „Sterben und Tod heute – eine Bestandsaufnahme“.

Monatsspruch September 2022



Gott lieben,
das ist die
allerschönste
Weisheit.

Jesus Sirach 1,10

LEBENSHAUCH FÜR DEN MENSCHEN

Das Buch Jesus Sirach ist das umfangreichste Weisheitsbuch des Alten Orients. Es ist quasi das Lehrbuch zur Bewahrung der jüdischen Identität im Dialog mit den geistigen Strömungen seiner Zeit. Jesus Sirach stellt sich die Weisheit, die im ersten Teil seines Buches die zentrale Rolle spielt, als geheimnisvolle Frau vor. Diese Frauengestalt spricht mit göttlicher Vollmacht. Manchmal handelt sie sogar wie Gott selbst.

Weisheit ist die Schöpferkraft Gottes, der Lebenshauch für den Menschen. Ich zitiere die Bibel in gerechter Sprache: Bei allen Menschen findet sie (die Weisheit) sich, je nachdem wie viel ihnen gegeben wurde, besonders hat die Ewige (Gott) sie denen verliehen, die sie (ihn) lieben. Sirach 1,10 übersetzt Luther

so: Gott hat sie ausgeschüttet über alle seine Werke und über alle Menschen nach seinem Gefallen und gibt sie denen, die ihn lieben.

Das heißt ja, dass auch ich etwas von Gottes Weisheit abbekommen habe. Ich verbinde mit Weisheit Milde, ältere weise Männer und Frauen, die in sich selbst ruhen und ihre klugen Ratschläge an die jungen, wilden Generationen weitergeben. Weisheit ist mehr als Wissen und Erfahrung. Weisheit beschreibt auch die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen.

Ich glaube, weil ich Gott liebe, habe ich Anteil an seiner Weisheit, die sowohl Gottes Schöpferkraft als auch deren Ergebnis umfasst. Ich glaube, weil mich Gott liebt, schenkt er mir die Fähigkeit, unsere Erde zu erhalten.

CARMEN JÄGER

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten Juli bis September 2022



TERMINE UNTER VORBEHALT

Termine unter Vorbehalt, Änderungen möglich.
Bitte beachten Sie auch die kirchlichen Nachrichten im Schlitzer Boten und unsere Homepage.

26. Juni 2022	<u>2. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
03. Juli 2022	<u>3. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen anl. des Schützenfestes
10. Juli 2022	<u>4. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
17. Juli 2022	<u>5. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen

24. Juli 2022	6. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Frauombach
31. Juli 2022	7. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt anl. „100 Jahre Bauernfest“
07. August 2022	8. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen anl. des Sommernachtsballes
14. August 2022	9. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
21. August 2022	10. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
28. August 2022	11. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
04. September 2022	12. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
11. September 2022	13. Sonntag nach Trinitatis 13.30 Uhr Familiengottesdienst in Hartershausen anl. unseres Gemeindefests

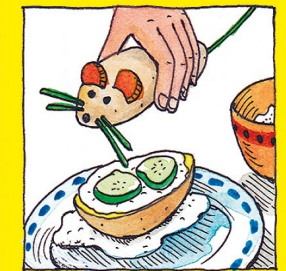
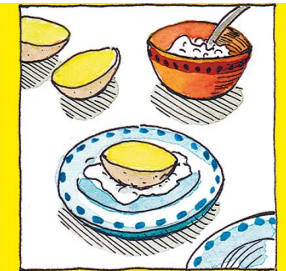
Kinderseite

Ratespiel Lieblingspeise

Ein Spieler denkt sich sein Lieblingsessen, und die anderen müssen es erraten. Und zwar nur durch Fragen, die mit Ja oder mit Nein beantwortet werden dürfen. Dabei muss man sich systematisch vortasten und eine Frage nach der anderen stellen. Ein Kind denkt sich Nudeln mit Tomatensauce aus. Das nächste Kind beginnt zu fragen: „Ist es gekocht?“ – „Ja!“ – „Ist es etwas aus Fleisch?“ Wenn die Antwort „Nein“ lautet, kommt das nächste Kind mit Fragen dran, und so weiter reihum.



Süßigkeiten-Regen: Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste zogen?



Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Guten
Appetit!



Schulanfang

Zum Schulanfang

Nun gehst du neue erste Schritte.
Ich verbind sie mit der Bitte,
dass sie dich zu Menschen leiten,
die dich liebevoll begleiten.

Freuen sollst du dich am Lernen,
denn von hier bis zu den Sternen
gibt es Vieles zu entdecken,
wenn Klassenstunden Neugier wecken.

Mögest du dann in den Pausen
mit Freund*innen nach draußen sausen.
Zum Hüpfen, Springen und Verweilen,
und manchmal auch, um Brot zu teilen.

Kehrst du dann nach Haus zurück,
kommt mit dir ein Stück vom Glück.
Du bist da! Das ist famos.
Und jetzt bist du schon so groß!

TINA WILLMS

Graphic: Pfeiffer



Schulbeginn



Gemüsehobel, Hummer, Schnuller, Osterei, Feder & Tinte

18. September 2022	14. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
25. September 2022	15. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
02. Oktober 2022	Erntedank 09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen

Leider begleitet uns Corona immer noch. Daher bitten wir um Beachtung der jeweils gültigen Regeln, die die EKHN vorgibt. Diese sowie Änderungen der Gottesdiensttermine werden rechtzeitig im Schlitzer Boten bekanntgegeben. Neu ist, dass **alle Termine ganz aktuell** auf der Homepage unserer Kirchengemeinde zu finden sind:

www.kirchspiel-hartershausen.de

www.kirchspiel-hartershausen.de/termine.html

Evangelische Kirchengemeinden
Hartershausen & Fraurombach
Fraurombach, Hartershausen, Hemmen, Pfordt, Üllershausen

evangelisch aus gutem Grund
www.ekhn.de

Aktuelles Über uns Gruppen Bilder Archiv Intern Kontakt Links Suche

Termine im Kirchspiel

Corona-Hinweis (EKHN): Gottesdienste können in Hessen unter 3G-Bedingung (geimpft, genesen, getestet) gefeiert werden. Wir freuen uns, dass die Gottesdienste noch stattfinden dürfen und bitten Sie um Verständnis.

Kirchspiel-Hartershausen

Heute Sonntag, 27. März Drucken Woche Monat Terminübersicht

Sonntag, 27. März

09:30 Gottesdienst in Pfordt

11:00 Gottesdienst in Üllershausen

Dienstag, 29. März

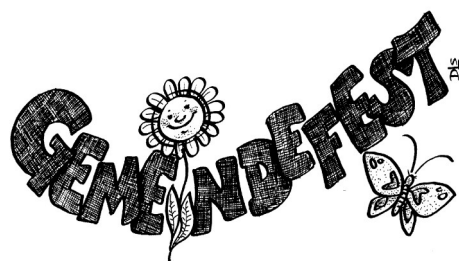
16:00 Konfirmandenstunde im Gemeindehaus

Sonntag, 3. April

10:00 Kindergottesdienst

10:00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Fraurombach

Gemeindefest



Am Sonntag, dem **11. September 2022** wollen wir in **Hartershausen** unser Gemeindefest feiern. Beginn ist um 13.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Anschließend gibt es

ein schönes Fest rund um die Kirche und das Gemeindehaus, mit Spielen für Kinder, Kaffee und Kuchen, guten Gesprächen, Tombola etc. pp. Der Erlös ist unseren Patenkindern und den Projekten der Kindernothilfe bestimmt, die aufgrund der durch Corona eingebrochenen Einnahmen dringend auf Spenden angewiesen sind.

Alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam miteinander das Gemeindefest zu besuchen, das unter dem Thema steht:

Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23).



Kindergottesdienst



Wir freuen uns, dass wir wieder zusammen Kindergottesdienst feiern können! Wir laden daher alle Kinder aus unseren Dörfern zum gemeinsamen Kindergottesdienst ein. Er findet im evangelischen Gemeindehaus in Hartershausen statt. Beginn ist um 10 Uhr. Alles ohne Gewähr und Änderungen sind aufgrund der Pandemielage möglich.

Leider steigen seit längerer Zeit keine Kinder in Frauorbach ein. Daher wird die Haltestelle **Frauorbach zunächst nicht mehr** angefahren werden können. Sollte wieder Bedarf bestehen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Pfarrbüro oder den Helferkreis.

03. Juli 2022

17. Juli 2022

In den Ferien

findet

kein KiGo

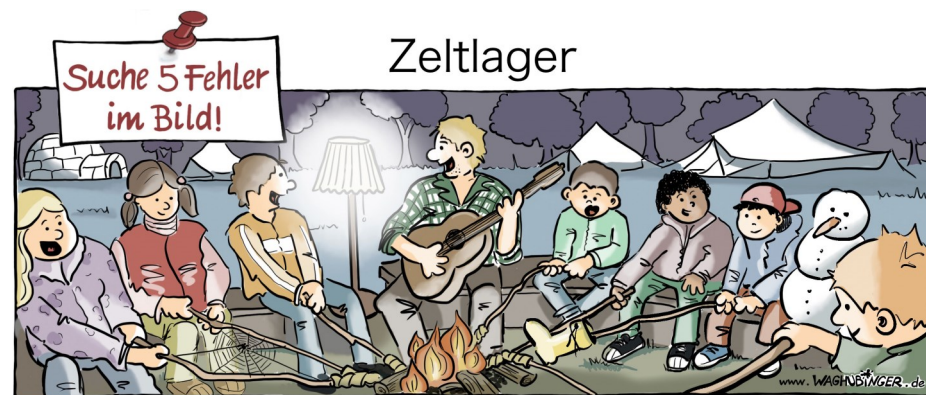
statt.

18. Sept. 2022

Busabfahrtszeiten:
9.35 Uhr Pfordt
9.40 Uhr Üllershausen
9.50 Uhr Hemmen



Zeltlager



lgil, Spinnwebe, Lampe, Stiefel, Schneemann